



---

**Bürgerversammlung 2005 - Presstext**

---

## **Ehrung für bleibende Verdienste**

Die Bürgerversammlung der Ortsgemeinde Maseltrangen nahm Abschied von Präsident Beat Jud

**Höhepunkt der gut besuchten Bürgerversammlung der Ortsgemeinde Maseltrangen war die Verabschiedung des langjährigen Präsidenten und Alpmeisters Beat Jud, der zwölf Jahre die Geschicke der Ortsgemeinde leitete (Erster Teil des Versammlungsberichtes).**

VON ARMIN TREMP

Nach 28 Jahren, davon zwölf Jahre als Präsident, trat Beat Jud auf Ende der Amtsdauer aus dem Ortsverwaltungsrat zurück. Mit grossem Applaus wurde er von der Ortsbürgerschaft geehrt. Präsident Hannes Jud würdigte in seiner Laudatio die Höhepunkte der langen Amtszeit.

16 Jahre führte Beat Jud das Amt als Alpmeister aus, das ihm auf den Leib geschnitten war. Die Alpen präsentierten sich denn auch immer in bestem Zustand. Nebst den hoheitlichen Aufgaben wurden in seiner Präsidentschaft viele Neuerungen eingeführt: Seit 1994 werden die Alphütten im Vier-Jahres-Rhythmus per Los an Bürger/-innen vermietet. Um sich der veränderten Situation besser anpassen zu können, wurde 1995 das Nutzungsreglement vollständig überarbeitet.

Höhepunkt in seiner Tätigkeit waren sicher die verschiedenen Feiern, so die 500-Jahr-Feier der Ortsgemeinde 1981, die Feier 700 Jahre Eidgenossenschaft 1991 und im Jahr 2000 die 950-Jahr-Feier des Dorfes Maseltrangen. Dieser Anlass konnte im letzten Jahr mit der Geschichtsschreibung abgeschlossen werden.

Ebenso grosse Aufgaben bewältigte Beat Jud bei der Wasserversorgung. Seit Einführung einer separaten Kommission 1985 führte er auch dieses Präsidium. In dieser Zeit wurden die Reservoirs Amerüti und Chrummen gebaut, verschiedene Hydrantennetzerweiterungen ausgeführt und die Bergliegenschaften Amerüti und Haslen (gleichzeitig mit der Erstellung der Verbindungsleitung auf den Solenberg) ans Trinkwassernetz Maseltrangen angeschlossen. Gesetzesänderungen führten zu Qualitätssicherungsfragen und zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Notlagen.

### **Geschichtsschreibung vollendet**

Mit einer eindrücklichen Vernissage im Mehrzweckgebäude Schänis wurde am 5. November 2004 die Vollendung der Geschichtsschreibung gefeiert. Die hohe Besucherzahl bestätigte dem Ortsverwaltungsrat, dass sie einem Bedürfnis entspricht. Alle Haushalte in Maseltrangen bekamen ein Gratisbuch. Der Verkauf ist gut angelaufen. Das Buch «Maseltrangen, Bauernhof - Gemeinde - Siedlung» wurde vom Historiker Alois Stadler geschrieben, die Fotos von Maseltrangerinnen und Maselträngern in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Damit wurde das Buch zu einem farbigen Werk mit zahlreichen Fotos, Zeitdokumenten und Akten, das Entwicklung und Zusammenhänge des Dorfes aufzeigt. Es bringt aber dank der Schilderung von Einzelschicksalen auch die Menschen näher, die früher gelebt, die Geschicke von Maseltrangen geleitet und das Gemeinschaftsleben im kleinen Dorf geprägt haben.



Da das Buch in Fronarbeit erstellt wurde, verzögerte sich der Abschluss um rund ein Jahr. Die Bürgerversammlung genehmigte die Abrechnung von rund 160 000 Franken. Dank vieler Beiträge, Sponsoreneinnahmen und dem namhaften Beitrag aus dem Lotteriefonds konnte das Budget eingehalten werden, obwohl es aufgrund des grösseren Umfangs rund 24 000 Franken Mehrkosten gegeben hatte.

Damit ist ein Projekt abgeschlossen, das den Ortsverwaltungsrat vor grosse Herausforderungen stellte. Mit diesem Werk hat die Ortsgemeinde Maseltrangen auch eine wertvolle kulturelle und gemeinnützige Aufgabe zu Gunsten der Allgemeinheit erfüllt. Präsident Hannes Jud dankte dem Projektleiter Armin Tremp nochmals für sein grosses Engagement.

### **Neues Wasserreservoir**

Am 8. März 2003 bewilligten die Stimmberechtigten einen Kredit von 287 000 Franken für den Neubau des Wasserreservoirs Chrummen. Nötig wurde dieses Werk, da das bisherige Reservoir bereits mehr als 40 Jahre alt war und an die Grenzen der Sicherheit stiess und weil der Wasserverbrauch in den letzten Jahren stark zugenommen hatte, sei es auf Grund des veränderten Konsumverhaltens, der Erweiterung des Netzes zu den Bergliegenschaften, des Anschlusses Solenberg oder aufgrund von Neubauten. Mit dem Neubau konnte der Brauchinhalt von 80 auf 120 m<sup>3</sup> gesteigert und wegen eines rund vier Meter höheren Wasserspiegels zugleich der Wasserdruck für die höher gelegenen Liegenschaften erhöht werden. Damit verbesserte sich auch die Versorgungssicherheit (Löschversorgung und Versorgung in Notfällen). Mit der Vergrösserung des Reservoirs um 40 m<sup>3</sup> wurde es möglich, auch bei Trockenperioden einen wirtschaftlich optimalen Betrieb zu erreichen.

Die Erstellung des Neubaus erfolgte im Sommer 2003; die Umgebungsarbeiten konnten im Herbst 2004 abgeschlossen werden. Die Kosten für die Erstellung betragen 240 000 Franken. Daran beteiligte sich die GVA und die Politische Gemeinde Schänis mit rund 40 000 Franken. Ohne Gegenstimme wurde die Abrechnung gutgeheissen, zumal die neue Anlage alle Auflagen der Bewilligungsbehörden erfüllt. Der neue Präsident der Wasserkommission Karl Jud drückte seine Zufriedenheit über das gelungene Werk aus und dankte allen Beteiligten für den Einsatz sowie den Beitraggebern. Trotz den Investitionen konnte auf den 1. Januar 2004 der Wasserpreis auf 90 Rappen gesenkt werden.

*Buchbezug bei Armin Tremp, Fuchswinkel, 8723 Maseltrangen, zum Preis von 55 Franken.*



## Ungewisse Zukunft der Forstgemeinschaft Schänis

**Treue Dienste des Älplers, Sorgen in der Waldwirtschaft, und angespannte Finanzen waren weitere Themen an der Bürgerversammlung der Ortsgemeinde Maseltrangen. (Zweiter Teil des Versammlungsberichtes).**

VON ARMIN TREMP

Das Jahr 2004 stand im Zeichen der Ehrung des Älplers Kurt Hugentobler: Ende der Alpzeit konnte er für seine zehnjährigen treuen Dienste auf den Alpen von Maseltrangen eine Urkunde in Empfang nehmen. Die Alpbefahrt, obwohl bei strömenden Regen durchgeführt, zog wieder viele Schaulustige an. Der Alpsommer aber war für alle zufriedenstellend: Wegen der frostigen Witterung im Frühjahr war das Gras bei der Auffahrt im Mai noch sehr kurz. Dies änderte sich bald, und es gab einen sehr wüchsigen und schönen Alpsommer mit genügend Futter.

Präsident Hannes Jud dankte dem Älpler nochmals für seinen Einsatz und Alpmeister Peter Jud für die Übernahme der Aufgaben auf den Alpen, so auch für die Organisation der verschiedenen Unterhaltsarbeiten. Das im Herbst 2004 neu gewählte Ratsmitglied Daniel Jud wurde Nachfolger von Hannes Jud als Alpmeister für Fährberg und Unterschössli.

### **Schwierige Waldwirtschaft**

Weiterhin ist die Marktlage auf dem Holzmarkt alles andere als erfreulich: Konnte vor 15 Jahren für Fichten noch ein Erlös von 160 bis 180 Franken pro m<sup>3</sup> erzielt werden, sind es heute noch 80 bis 90 Franken. Dies führt dazu, dass immer rationeller gearbeitet werden muss und dass es immer wieder defizitäre Holzschläge geben kann, zumal die Subventionsbeiträge ebenfalls gekürzt wurden.

Werkmeister Paul Jud erstellt regelmässig einen Mehrjahresplan, damit Aufwände und Erträge besser budgetiert werden können, aber auch um bessere Übersicht zur Waldqualität zu haben. Im Jahr 2004 wurden rund 1200 m<sup>3</sup> Holz geschlagen, sei es von der Forstgemeinschaft Schänis oder durch eigene Holzer. In dieser Menge ist auch bereits ein Holzschlag enthalten, der im Jahr 2005 vorgesehen war.

Die intensiven Einsätze führten erfreulicherweise dazu, dass die Rechnung der Waldwirtschaft positiv abschloss. Hannes Jud dankte Werkmeister Paul Jud für die Erstellung des Mehrjahresplanes und für seinen Einsatz bei der Jungwaldpflege, ebenso auch Revierförster Walter Thoma.

Die Situation der Forstgemeinschaft Schänis ist ungewiss: In allen Gemeinden wird wesentlich weniger Holz geschlagen, da der Holzmarkt übersättigt ist. Da die Arbeitsauslastung im Revier Schänis ungenügend war, wurden die Mitarbeitenden der Forstgemeinschaft im vergangenen Jahr für Lawinverbauungen in Amden eingesetzt. An der letzten Sitzung der Forstgemeinschaft wurde beschlossen, die Forstgruppe aufzulösen und den Mitarbeitenden auf Mitte Jahr zu kündigen. Die Zukunft der Forstgemeinschaft bleibt weiterhin ungewiss.

### **Positiver Rechnungsabschluss**

Trotz der grossen Aufwendungen konnte Kassier Ueli Jud für 2004 einen erfreulichen Abschluss präsentieren. Bei Aufwendungen von 295 000 Franken resultierte ein kleiner



Gewinn von 3000 Franken, vor allem dank der Erträge aus der Waldwirtschaft. Mit dem Abschluss der Geschichtsschreibung wurde der Fonds für spezielle Aufwendungen, der mit 132 000 Franken geäufnet war, aufgelöst. Auf Grund des guten Verkaufs von Büchern wurden für das Jahr 2004 100 Exemplare aktiviert und der Abrechnung der Geschichtsschreibung gutgeschrieben.

Auch die Jahresrechnung der Wasserversorgung schliesst mit einem Gewinn von 17 000 Franken ab, obwohl der Wasserbezug etwas unter dem Budget lag. Präsident Hannes Jud dankte den Kassieren Ueli Jud und Albert Jud für die sauberen Rechnungsführungen und für die ausführlichen Informationen.

Die finanzielle Zukunft der Ortsgemeinde sieht weniger positiv aus. Es wird für das Jahr 2005 mit einem Defizit von 9000 Franken gerechnet. Darin enthalten ist weiterhin die Abschreibung der Steineggstrasse. Es ist nicht vorgesehen, die Alp- und Pachtzinse zu erhöhen, obwohl die Kostenstelle Alpwirtschaft nur dank Sömmerungsbeiträgen positiv abschliesst.

Noch in diesem Jahr sollte Maseltrangen im Internet vertreten sein. Der Aktuar wurde mit der Erstellung einer eigenen Homepage beauftragt.

Erfreulicher sieht der Voranschlag der Wasserversorgung aus. Dieser rechnet mit einem Gewinn von rund 11 000 Franken. Da keine grossen Investitionen vorgesehen sind, kann der Buchwert des Verwaltungsvermögens reduziert, das Eigenkapital erhöht werden. Die Stimmberechtigten genehmigten Jahresrechnung und Budget ohne Vorbehalt.

Die Wasserversorgung Maseltrangen steht auf gesunder Finanzbasis und kann weiterhin selbstständig existieren. Alle technischen Anlagen sind nun erneuert. Trotzdem wird es immer wieder grössere Unterhaltsarbeiten brauchen, da das Wassernetz aufwendiger wurde und viel Wasser gepumpt werden muss.

Karl Jud erwähnte auch, dass die Wasserbeziehenden regelmässig über die Wasserqualität informiert würden. Der neueste Stand der Qualität kann auch unter [www.wasserqualitaet.ch](http://www.wasserqualitaet.ch) eingesehen werden. Das Hauptaugenmerk der neuen Wasserkommission wird der Qualitätssicherung gelten sowie der Trinkwasserversorgung in Notlagen.

Zwischenfälle in umliegenden Gemeinden haben es gezeigt: Es braucht wenig, bis das kostbare Wasser verschmutzt und damit unbrauchbar wird. Alle Vorkehrungen und Sicherheitsmassnahmen müssen deshalb getroffen werden, um einen grösseren Schaden zu vermeiden. Karl Jud dankte allen Wasserbeziehenden für die prompte Bezahlung des Wasserzinses und appelliert gleichzeitig, dem kostbaren Nass Sorge zu tragen.

Presstext der Bürgerversammlung vom 5. März 2005